

Von der Schulbank in die Berufswelt: Klasse 9a erlebt Berufsorientierung im Englischunterricht hautnah

Ein Experteninterview eine Woche vor dem Betriebspraktikum schafft authentische Einblicke in Sprache, Praxis und Arbeitswelt

Die berufliche Orientierung ist ein zentraler Bestandteil des Bildungsauftrags der Realschule. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, ihre persönlichen Interessen und Stärken zu erkennen, berufliche Möglichkeiten kennenzulernen und zunehmend selbstständig Entscheidungen für ihren weiteren Bildungs- und Berufsweg zu treffen. Besonders wertvoll sind dabei Begegnungen mit der Arbeitswelt, durch die schulische Inhalte mit konkreten Erfahrungen verbunden werden. Das verpflichtende Betriebspraktikum in Jahrgangsstufe 9 bietet den Jugendlichen die Möglichkeit, erste berufliche Erfahrungen zu sammeln, Einblicke in betriebliche Abläufe zu gewinnen und wichtige persönliche sowie soziale Kompetenzen weiterzuentwickeln. Eine Woche vor Beginn ihres Betriebspraktikums erhielt die Klasse 9a im Englischunterricht eine besondere Gelegenheit zur Vorbereitung: Im Rahmen eines Experteninterviews konnten die Schülerinnen und Schüler mit einer Vertreterin eines international tätigen Unternehmens ins Gespräch kommen. Der Austausch ergänzte die schulische Vorbereitung auf die bevorstehende Praktikumswoche und gab den Jugendlichen wertvolle Orientierung für ihre ersten Erfahrungen in der Berufswelt. Die Gesprächspartnerin arbeitet für ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich der Dünnschichttechnologie mit zahlreichen internationalen Standorten. Im Gespräch erfuhren die Schülerinnen und Schüler, wie moderne Unternehmen arbeiten, welche Rolle internationale Zusammenarbeit spielt und welche Kompetenzen im Berufsleben zunehmend an Bedeutung gewinnen.



Englisch anwenden: Kommunikation in der Berufswelt erleben

- Ein besonderer Mehrwert des Experteninterviews lag in der Verbindung von Sprachunterricht und beruflicher Praxis. Die Schülerinnen und Schüler konnten ihre Englischkenntnisse in einer authentischen Gesprächssituation anwenden und erfahren, welchen Stellenwert Fremdsprachen im beruflichen Alltag besitzen. Dabei wurde deutlich, dass Englisch weit über den Unterricht hinaus eine wichtige Schlüsselqualifikation darstellt. In international ausgerichteten Unternehmen ist die Sprache ein selbstverständliches Kommunikationsmittel – etwa bei Besprechungen, in der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Ländern oder im Austausch mit Geschäftspartnern. Das Interview knüpfte unmittelbar an die Inhalte des Englischunterrichts der 9a an. Im Lernbereich „Wirtschafts- und Arbeitswelt“ beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler unter anderem mit Berufsorientierung, Praktikum, Bewerbung, Basic Business English und internationalen Wirtschaftsbeziehungen. Durch die Begegnung mit einer Fachkraft aus der Praxis konnten diese Themen vertieft und in einen realen Zusammenhang gestellt werden.



Gut vorbereitet in die Praktikumswoche starten

Im Mittelpunkt des Austauschs standen zahlreiche Fragen rund um das bevorstehende Betriebspraktikum. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren, dass ein erfolgreicher Praktikumsbeginn bereits vor dem ersten Arbeitstag vorbereitet wird. Aus dem Gespräch nahm die Klasse 9a wichtige Hinweise mit:

- sich über den Praktikumsbetrieb, dessen Aufgabenbereiche und Tätigkeitsfelder zu informieren,
- organisatorische Fragen wie Arbeitszeiten, Treffpunkt, Ansprechpartner und erforderliche Kleidung rechtzeitig zu klären,
- den Arbeitsweg im Voraus zu planen,
- notwendige Materialien und Unterlagen vorzubereiten,
- schulische Anforderungen wie Praktikumsberichte oder Dokumentationsaufgaben zu beachten.

Darüber hinaus wurde thematisiert, welche Erwartungen Unternehmen an Praktikantinnen und Praktikanten haben. Neben Interesse am Berufsfeld zählen vor allem persönliche Eigenschaften wie Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Offenheit und Lernbereitschaft. Für die Zeit im Betrieb erhielten die Schülerinnen und Schüler folgende wichtige Impulse:

- aufmerksam zuzuhören und bei Unklarheiten nachzufragen,
- Eigeninitiative zu zeigen und aktiv Unterstützung anzubieten,
- respektvoll mit Mitarbeitenden sowie Kundinnen und Kunden umzugehen,
- Sicherheits- und Verhaltensregeln einzuhalten,
- sorgfältig mit Arbeitsmitteln und betrieblichen Informationen umzugehen,
- Erfahrungen zu reflektieren und für die Praktikumsdokumentation festzuhalten.

Ein weiterer Hinweis der Expertin betraf den Umgang mit digitalen Medien: Während der Arbeitszeit sollte das Smartphone bewusst beiseitegelegt werden. Die volle Aufmerksamkeit gilt den Aufgaben, den Mitarbeitenden und den Erfahrungen, die während des Praktikums gesammelt werden können. Eine zentrale Erkenntnis des Experteninterviews war, dass ein Praktikum nicht voraussetzt, bereits alles zu können. Entscheidend ist vielmehr die Bereitschaft, Neues zu lernen, Verantwortung zu übernehmen und offen auf die Erfahrungen im Betrieb zuzugehen.

Lernen durch Begegnung

Das Experteninterview der Klasse 9a zeigte eindrucksvoll, welchen wertvollen Beitrag außerschulische Partner zur beruflichen Orientierung leisten können. Die Schülerinnen und Schüler erweiterten ihre sprachlichen Kompetenzen, gewannen konkrete Einblicke in die Arbeitswelt und erhielten wichtige Impulse für ihr bevorstehendes Betriebspraktikum. Die positive Erfahrung der Klasse 9a bildet zugleich den Auftakt für weitere Begegnungen mit der Berufswelt. Im weiteren Verlauf dieses Schuljahres sind zusätzliche Experteninterviews mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Berufsgruppen geplant. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, direkt mit Fachkräften aus der Praxis ins Gespräch zu kommen, eigene Fragen zu stellen und vielfältige Berufsfelder kennenzulernen. Durch diese authentischen Begegnungen wird die berufliche Orientierung nachhaltig unterstützt. Die Lernenden erweitern ihren Erfahrungshorizont, entwickeln realistische Vorstellungen von beruflichen Möglichkeiten und werden darin bestärkt, ihre eigenen Interessen und Stärken im Hinblick auf ihre Zukunft bewusst wahrzunehmen und weiterzuentwickeln.

i.A. S.Özdemir, SemR

